

Ratsvorlage DS-Nr.: 21680-21

„Stark aus der Krise“ - Aktionsplan zur Stärkung von Teilhabe und Bildung für Kinder, Jugendliche und Familien in Dortmund

Integrationsrat am 10.09.2021

vorgetragen durch Sabine Köhler, Fachbereich Schule



Stadt Dortmund



Ausgangslage

- Die Corona-Pandemie erzeugte massive Beeinträchtigungen für Familien und Kinder und Jugendliche. Bildungsbenachteiligung hat sich verschärft, insbesondere für junge Menschen aus benachteiligten Familien und Familien mit Zuwanderungsgeschichte.
- Die Erfahrungen, die junge Menschen in der Pandemie gemacht haben, führten zu Verunsicherungen, die auf die psychosoziale Situation wirkten.
- Kinder und Jugendliche verlernten, „soziale Kontakte zu wollen“.
- Gewalt in Familiensystemen hat zugenommen.
- Essstörungen, Bewegungsmangel und depressive Episoden nehmen bei Kindern und Jugendlichen zu, was wiederum Auswirkungen auf das Familiensystem hat.

Ausgangslage

- Die Akteur*innen im Bildungsnetz Dortmund, d.h. Stadt, Land und Zivilgesellschaft gemeinsam mit der Jugendhilfe, haben die besonderen Herausforderungen schnell erkannt und kurzfristig innovative Maßnahmen zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ergriffen. Ermöglicht wurde dies durch bereits gut etablierte Netzwerkstrukturen, engagiertes Handeln und die effektive Nutzung von bestehenden Angeboten, Fördermitteln und Spenden. Die Koordinierung erfolgte aus dem FB Schule.
- Auch die Jugendhilfe hat ihre Netzwerke aktiviert und schnelle, passgenaue Lösungen geschaffen.
- Es entstanden an den Zielgruppen orientierte Konzepte. Der rechtliche Rahmen wurde jederzeit ausgeschöpft, um den Kindern, Jugendlichen und Eltern bestmögliche Angebote zu machen, die vor allem auf persönlichen Beziehungen basieren.



Stadt Dortmund



Weiterentwicklung: Der Aktionsplan

➔ Bereits entwickelte Maßnahmen sollen jetzt weiter qualifiziert und bestehende Angebotslücken zur Weiterentwicklung eines Dortmunder Aktionsplans für Teilhabe und Bildung identifiziert werden.

Eckpfeiler des Vorgehens:

1. Entwicklung des Aktionsplans im Dialog mit allen relevanten Akteur*innen,
2. Bedarfsgerechte Bündelung von bestehenden und neuen Maßnahmen und Überführung in eine Gesamtstrategie mit gemeinsamen Zielen,
3. Stärkung des Aktionsplans durch die gezielte Nutzung von Fördermitteln u. a. aus Bundes- und Landesförderprogrammen.
4. Transparenz und Beteiligung durch qualifizierte Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.



Stadt Dortmund



Weiterentwicklung: Der Aktionsplan

Entwicklung des Aktionsplans im Dialog mit allen relevanten Akteur*innen

- Die Kräfte noch mehr als bisher bündeln – breitere Verantwortungsgemeinschaft durch Einbezug weiterer Akteur*innen.
- Strukturiertes gemeinsames Vorgehen, um Ziele und Maßnahmen im Rahmen des Aktionsplans noch besser aufeinander abzustimmen.
- Einbezug der anderen relevanten gesamtstädtischen Strategien sowie Einbezug der unterschiedlichen sozialräumlichen Strukturen.
- Aufbau einer Steuerungs- und Koordinierungsstruktur, Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle.



Stadt Dortmund



Weiterentwicklung: Der Aktionsplan

Bedarfsgerechte Bündelung von bestehenden und neuen Maßnahmen und Überführung in eine Gesamtstrategie mit gemeinsamen Zielen

Es sollen ausgehend von den je nach Zielgruppe unterschiedlichen Bedürfnissen von jungen Menschen und Familien ganzheitliche Angebote geschaffen werden, die sich an ihrer Lebenssituation orientieren. Dazu sollen alle Lebens- und Bildungsbereiche zur Teilhabe und Entwicklung ganzheitlicher und zukunftsgerichteter Kompetenzen genutzt werden.

Zehn zentrale Handlungsfelder

1. Frühe Hilfen / Familien stärken
2. Frühkindliche Bildung gestalten
3. Ganzheitliche Bildung in und um Schule stärken
4. Übergänge Schule–Arbeitswelt sicher gestalten
5. Kreativität und Kulturelle Bildung stärken
6. Sport, Bewegung und Freizeit fördern
7. Gesundheit und Psychosoziale Versorgung fördern und sicherstellen
8. Unterstützung wirtschaftlicher Absicherung / sozial prekäre Lage
9. Sozialer Zusammenhalt: Integration, Vielfalt und Gleichstellung
10. Beratung, Unterstützung, Begleitung und Freizeit für Kinder und Jugendliche



Stadt Dortmund



Weiterentwicklung: Der Aktionsplan

Bedarfsgerechte Bündelung von bestehenden und neuen Maßnahmen und Überführung in eine Gesamtstrategie mit gemeinsamen Zielen

- Eine vorläufige Übersicht über die Handlungsfelder und Maßnahmen des Aktionsplans ist der Vorlage in der Anlage beigefügt (Maßnahmen, die aktuell ganzheitlich die Dimensionen der Entwicklung, Persönlichkeitsbildung und des Lernens von Kindern und Jugendlichen stärken und erste Ideen für die Weiterentwicklung beinhalten). Beteiligung von Fachbereich Schule, Jugendamt, FABIDO, Schulaufsicht, strategischen Sozialplanung, Gesundheitsamt, Sozialamt, Sport- und Freizeitbetriebe, Wirtschaftsförderung, Kulturbetriebe, Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates (inkl. MIA-DO-KI)
- Für die Überführung in eine Gesamtstrategie müssen nun fachbereichs-, dezernats- und akteur*innenübergreifend die Ziele des Aktionsplans weiter konkretisiert werden, um die Maßnahmen gemeinsam bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, auszubauen und potentielle Angebotslücken zu schließen.



Stadt Dortmund



Weiterentwicklung: Der Aktionsplan

Stärkung des Aktionsplans durch die gezielte Nutzung von Fördermitteln u. a. aus Bundes- und Landesförderprogrammen zum Aufholen nach Corona

- Immenses Volumen an Fördermitteln (für Dortmund bis Ende 2022 ca. 10 Mio. Euro, die Land, Bund und andere Akteur*innen bereit stellen).
- Neue Möglichkeitsräume, den Maßnahmen zur Förderung von Teilhabe und Bildung für Kinder und Jugendliche in Dortmund mehr (finanzielle) Schlagkraft zu verleihen und bezüglich der Zusammenarbeit der Akteur*innen die Krise auch als Katalysator für Innovationen zu nutzen → Hat das Potenzial, für gerechtere Teilhabe- und Bildungschancen insgesamt zu sorgen.
- Um die Fördermittel effizient und vollständig abzurufen, müssen fachbereichs-, dezernats- und akteur*innenübergreifende Strukturen für eine integrierte und bedarfsgerechte Antragstellung geschaffen werden, die die Einbindung möglichst vieler fachlicher Sichtweisen auf die Bedarfe einerseits und Fördermöglichkeiten andererseits sicher stellt.



Stadt Dortmund



Weiterentwicklung: Der Aktionsplan

Transparenz und Beteiligung durch qualifizierte Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Basis sind die fachbereichs-, dezernats- und akteur*innenübergreifenden Steuerungs- und Koordinierungsstrukturen. Hier werden die Akteur*innen über eine direkte Ansprache zur Mitwirkung eingeladen.
- Weiterer Baustein: unterschiedliche Dialog- und Beteiligungsformate, durch die weitere Akteur*innen in Verwaltung, Schulaufsicht, Kindertagesbetreuung, Schulen, Zivilgesellschaft, bei Bildungs- und Jugendhilfeträgern, freien Trägern, Migrantenorganisationen und Bürger*innen ihre Bedarfe, Sichtweisen, Impulse und Expertise in den Entwicklungsprozess einbringen können. Insbesondere für die Beteiligung von jungen Menschen und Familien sowie Bürger*innen sind hier geeignete Formate und Instrumente zu entwickeln.



Stadt Dortmund



Weiterentwicklung: Der Aktionsplan

Transparenz und Beteiligung durch qualifizierte Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Einzelvorlagen zu der Nutzung von Fördermitteln sowie regelmäßige Berichterstattung in den politischen Gremien.
- Präsentation der Maßnahmen und Projekte im Rahmen des Aktionsplans auf einer Website der Stadt Dortmund in Form einer Datenbank, Berichterstattungen in Print Medien und sozialen Netzwerken.
- Entwicklung einer Wort-Bild-Marke als gemeinsames Label.



Stadt Dortmund



Weiterentwicklung: Der Aktionsplan

DETAILSUCHE

Nr. ↓ Sport, Bewegung und Freizeit ▼ Lütgendortmund ▼ Kinder 7-10 Jahre ▼

036 **Schwimmförderung in den Ferien** Brackel, Hombruch, Mengende, Lütgendortmund

Brackel, Hombruch, Mengende, Lütgendortmund

Schwimmförderung in den Ferien


Förderung der Schwimmfähigkeit: Anfängerschwimmen und Schwimmausbildung für die Grundschuljahrgänge, die aufgrund der Pandemie nur begrenzt, bis gar nicht an einer Schwimmausbildung im Schulkontext teilnehmen konnten.

Die Zahl der Nichtschwimmer*innen in Dortmund ist auf Grund der Pandemie weiter angestiegen. Wartelisten von Schwimmvereinen und Badbetreibern werden immer länger, da Schwimmunterricht in Schulen, wie auch Schwimmangebote von weiteren Anbietern nicht durchgeführt werden konnten. Um Kindern die nötige Sicherheit im Schwimmen zu geben müssen zusätzliche Schwimmangebote dieses Defizit abmildern.

Kontakt & Beratung
StadtSportBund e.V. Dortmund

Link teilen

Unsere Ziele
Schwimmen lernen!



7-10 Jahre
Grundschulen
Sommerferien 2021
Dortmunder Schwimmbäder

**Haben Sie noch Anregungen oder Fragen?
Dann wenden Sie sich gerne an uns!**

Sabine Köhler
Stadt Dortmund - Fachbereich Schule
40/Stab
Königswall 25-27
44137 Dortmund
E-Mail: skoehler@stadtdo.de
Telefon: 0231 50-25383